

Artenschutz, Sammeltipps, Trocknung und Lagerung

Im eigenen Garten kann alles gesammelt werden, jedoch gilt auch hier „Achtsamkeit für Mensch und Natur“

Ausserhalb meines eigenen Reviers sind einige Regeln zu beachten:

- alle wildwachsenden Pflanzen sind generell naturschutzrechtlich geschützt und dies ist EU-weit in den Flora-Fauna-Habitat-Richtlinien (FFH-RL) geregelt. Die Pflanzen dürfen nicht grundlos geschädigt werden!
- Zudem hat jedes Land/Bundesland seine eigenen Naturschutzgesetze, indem auch nachgelesen werden kann, ob die ganze Pflanze geschützt ist oder nur Teile davon, z.B. Blüte kann genommen werden, Wurzel nicht
- Im Feldschutzgesetz ist geregelt was, wann, wie auf Ackern, Feldern, Wiesen geerntet werden darf.
- in Naturschutzgebieten können eigene Verordnungen sein
- Eigentümerrechte beachten! Gegebenenfalls um Erlaubnis fragen, speziell wenn es sich um organisierte Veranstaltungen, wie z.B. Kräuterwanderungen, handelt

Sammelmengen

- Hand-Strauß-Regel: mit Daumen und Zeigefinger einen Kreis bilden - was da hinein passt pro Person und Tag
- Pilze: 2 kg/Person und Tag
- Beeren: ungegrenzt

Immer unter Berücksichtigung der obigen Vorschriften und stets nur für den Eigenbedarf.

Für den gewerblichen Sammler: Genehmigung einholen

Allgemeine Sammeltipps

- nur Pflanzen sammeln, die eindeutig identifiziert werden können
- so sammeln, dass am Sammelort nichts von der Tätigkeit erkennbar ist
- nur für 1 Jahr, bzw. bis zur nächsten Ernte sammeln
- nur gesunde Pflanzenteile nehmen
- nur an erlaubten Plätzen
- nicht neben Straßen, Mülldeponien, Hundezonen, gedüngten Flächen, Bahngleisen, militärischen Übungsplätzen, in der Nähe von Massentierhaltung
- bei trockenem Wetter sammeln, sonst Gefahr der Schimmelbildung
- Sammelgut in feuchte Tücher einschlagen, hält länger frisch
- verschiedene Pflanzenarten getrennt voneinander transportieren, am Besten in einem Korb (Luftzirkulation)
- behutsam mit Fingerspitzen oder Keramikmesser sammeln

Sammelzeitpunkt wählen

- Blätter: kurz vor der Blüte
- Blüte: beim Aufblühen
- Kraut: das gesamte oberirdische Kraut mit Blüte
- Frucht: Vollreife
- Samen: wenn Pflanze verblüht ist und auszutrocknen beginnt
- Wurzel, Knollen: Frühjahr vor der Entwicklung des Blütenstengels oder Herbst, wenn sich die Pflanze zurück gezogen hat
- Rinde: ganzjährig

nach Jahreszeit

- Frühjahr: junge Blätter, Rinden, Bitterstoff-Wurzeln
- Sommer: Hauptsammelzeit Kräuter und Blüten
- Herbst: Früchte, Samen, Wurzeln
- Winter: Knospen

nach Tageszeit

- in der Früh: Wurzeln
 - vormittags: sind die Wirkstoffe der Kräuter am höchsten
 - nachmittags: Wirkstoffe der Beeren am höchsten
 - abends: Blüte der Nachtkerze
- Kräuterdrogen bei zunehmenden Mond, Wurzeln bei abnehmenden Mond

nach Wirkstoffen:

- Bitterstoffe: nachmittags
- Gerbstoffe: Sommer
- äth.Öle: kurz vor dem vollen Erblühen
- Flavonoide: Frühjahr
- Alkaloide: morgens

Trocknung

- Sammelgut sorgfältig locker auf einem feinen Gitter oder Tuch ausbreiten
- oder zu Büscheln binden
- luftig im Schatten trocknen bis die Blätter beim Zerreiben rascheln
- alternativ Dörrgerät oder Backofen (Türe spaltbreit offen lassen),
- Blätter und Blüten nicht über 40 Grad, ursprüngliche Farbe soll erhalten bleiben, braune Blätter und Blüten sind verbrannt

Lagerung

- kühl, lichtgeschützt in dunklen Gläsern oder Papiertüten lagern
- erst bei der Verwendung zerreiben, flüchtige Inhaltsstoffe bleiben so erhalten